

HfG Ulm – Fotografische Interaktionen

Das Konzept

Bauwerke bewirken Interaktionen mit Ihrer Umgebung, die bewusst genutzt werden können und eine große Rolle in Bezug auf den Menschen spielen. So passte der Architekt Max Bill die Gebäude der HfG Ulm so an die Topografie des Ulmer Hochsträß' an, dass sie sich darin integrieren und einen fließenden Übergang zum Gelände bilden. Die Interaktionen zwischen Bauwerk und Umgebung können mit verschiedenen Methoden fotografisch untersucht und visualisiert werden.

Für dieses Projekt wurden beispielhaft die Wechselwirkungen aus Licht, Menschen und Natur ausgewählt.

Die Natur

Die HfG ist scheinbar nahtlos in die sie umgebende Natur eingebettet. Die klaren geometrischen Linien des Baus und die organischen Linien der Vegetation interagieren über Schattenprojektionen auf der Fassade und durch Überlagerungen der Strukturen, wodurch ein fließender Übergang zwischen gebauter und gewachsener Umgebung erreicht wird.

Das Licht

Die im strengen Raster angeordneten Fensterflächen erzeugen eine atmosphärisch dichte Belichtungsführung, die – je nach Sonnenstand und Tageszeit – kontrastreiche Belichtungssituationen im Innenraum hervorbringt.

Warum erzeugen diese Licht-Schatteneffekte bei der Betrachtung so prägnante Eindrücke? Die visuelle Wahrnehmung des Menschen ist auf die rasche Erfassung von Linien und Kanten ausgerichtet, um auch bei schnellen Bewegungen Orientierung zu finden. Dies verstärkt den Reiz der Licht- und Schattenspiele in der HfG.

Der Mensch

Wie können diese Wechselwirkungen in der Fotografie verbildlicht werden? Dafür gilt es, die Phänomene der „Wirklichkeit und Realität“ sowie „inneren und äußeren Wirklichkeit“ zu betrachten.

Für die Visualisierung gibt es diverse Wege: Eine spannende Methode sind verwischte Bewegungsaufnahmen, welche die Flüchtigkeit des menschlichen Aufenthaltes sichtbar machen. Oder man nutzt die Abbildung des Schattens einer Person, die im Bild unsichtbar ist, um die Aura von ehemals anwesenden Personen oder vergangenen Ereignissen am betreffenden Ort zu zeigen. Eine weitere Möglichkeit ist die Anwendung von Schärfe- und Unschärfefeffekten. Die beschriebenen Methoden sind in den ausgestellten Fotos zu finden.

Dr. Ralph Fischer

Der geborene Stuttgarter ist promovierter Ingenieur für Werkstoffwissenschaften und technische Optik, tätig im Bereich alternativer Antriebe.

Er studierte darüberhinaus Fotografie und sammelte Erfahrungen durch diverse Assistenzen bei Fotografen. Für die Freunde der Weissenhofsiedlung und für das Bauhaus Dessau hat er zahlreiche Fotoprojekte realisiert. Regelmäßig hält er Vorträge zum Thema Neues Bauen und Neues Sehen und ist beteiligt an Publikationen und Ausstellungen zu diesen Themen. Er ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie DGPh. www.ralphfischer.de